Der Katalog erscheint zur Ausstellung

HUNDERTWASSER

3. – 25. November 2018 Mi – So 15 – 18 Uhr
Stadtgalerie – Badehaus im Alten Kurpark
Königsteiner Straße 86
65812 Bad Soden am Taunus

Lieferung unter Vorbehalt.
Die angegebenen Größen beziehen sich auf das Blattformat.
Weitere Motive in der Ausstellung!

Impressum © Galerie am Dom GmbH 2018
Hundertwasser Werke: © 2018 NAMIDA AG, Glarus

Eine Ausstellung der

galerie am dom
Krämerstraße 1 35578 Wetzlar
Fon 06441-46473 Fax -449896
info@galerie-am-dom.de
www.galerie-am-dom.de
Di-Fr 13-18 Uhr Sa 10-14 Uhr

QUELLE DER GESUNDHEIT
BAD SODEN
AM TAUNUS

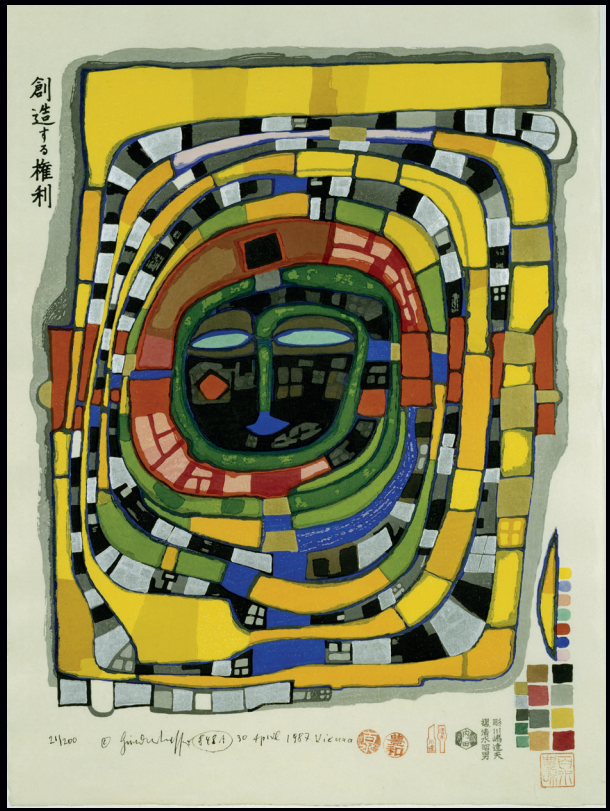
© 2018 Namida AG, Glarus

885A Des Mandarins Lied vom Weißen Nebel
Japanischer Farbholzschnitt, 1991, 42,5 x 57 cm

HUNDERTWASSER

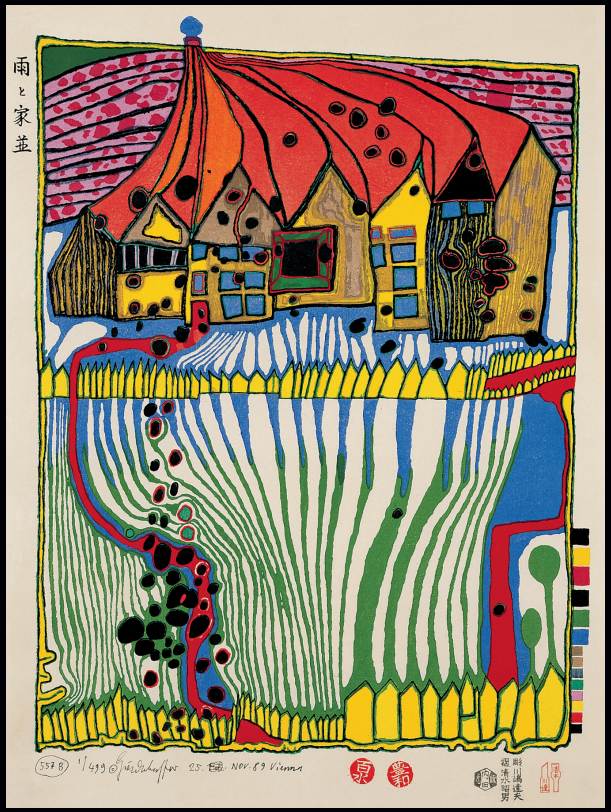
FARBHOLZSCHNITTE

851A Das Recht auf Träume
Japanischer Farbholzschnitt, 1988, 57 x 42 cm
Holzschnitt 6 im Portfolio „Joy of Man“



848A Das Recht auf Schöpfung
Japanischer Farbholzschnitt, 1988, 57 x 42 cm
Holzschnitt 3 im Portfolio „Joy of Man“

FARBHOLZSCHNITTE



557B Do not wait houses – move
Japanischer Farbholzschnitt,1988/89, 57 x 42 cm

941 Fences of Paradise
Japanischer Farbholzschnitt, 1994, 57 x 42 cm

FARBHOLZSCHNITTE

463A Blutregenfieberhaus
Japanischer Farbholzschnitt, 1974, 54 x 43 cm

868A Pazifikdampfer
Japanischer Farbholzschnitt, 1985, 57 x 42 cm

FARBRADIERUNGEN

825 Die Bäume sind die Blumen des Guten
Farbradierung und Aquatinta,
1982, 50 x 67,5 cm

728 Wiesenmann
Farbradierung und Aquatinta,
1974, 65,5 x 50 cm

607 Mädchenfund im Gras – Erinnerung an Hannover – Das träumende Mädchen vor dem Haus der verhängten Fenster – Sonnenuntergangsdame
Farbradierung, 1964, 42 x 53 cm

HUNDERTWASSER

Biographie – Eine Auswahl

1928 Am 15. Dezember in Wien geboren als Friedrich Stowasser.
1948 Matura. Verlässt die Akademie der Bildenden Künste in Wien nach drei Monaten.
1949 Nimmt den Namen Hundertwasser an. Beginnt ausgedehnte Reisen.
Entwickelt eigenen Stil. In Florenz trifft er René Brô und folgt ihm nach Paris.
1952 Erste Ausstellung im Art Club Wien.
1953 Malt die erste Spirale.
1954 Erste Ausstellung in Paris bei Paul Facchetti.
Entwickelt die Theorie des „Transautomatismus“ und beginnt, seine Bilder zu nummerieren.
1958 Verliest das „Verschimmelungsmanifest gegen den Rationalismus in der Architektur“ anlässlich eines Kongresses im Kloster Seckau.
1959 Gründung des „Pintorarium“ – einer universellen Akademie aller kreativen Richtungen – mit Ernst Fuchs und Arnulf Rainer.
1961 Besucht Japan. Großer Erfolg einer Ausstellung in der Tokyo Gallery. Erhält den Mainichi Preis bei der 6. Internationalen Kunst Ausstellung, Tokio.
1962 Großer Erfolg einer Retrospektive bei der Biennale in Venedig.
1967 Nacktrede in München für das „Anrecht auf die dritte Haut“.
1968 Nacktrede und Verlesung des Architektur-Boykott-Manifests „Los von Loos“ in Wien.
1969 Museumsausstellungen in den USA.
Lebt und arbeitet an Bord der „Regentag“ in der Lagune von Venedig.
1972 Film „Hundertwassers Regentag“, Regie Peter Schamoni.
1972 Freundschaft mit Joram Harel.
Demonstriert in der TV-Sendung „Wünsch dir was“ für Dachbewaldung und individuelle Fassadengestaltung.
Veröffentlicht Manifest „Dein Fensterrecht – Deine Baumpflicht“.

1973 Erstes Portfolio mit japanischen Holzschnitten: „Nana Hyaku Mizu“. Hundertwasser ist der erste europäische Maler, dessen Werke von japanischen Meistern geschnitzt werden.

1974 In der Albertina, Wien, wird eine Ausstellung seines gesamten graphischen Œuvres gezeigt. Als Wanderausstellung wird sie bis 1992 in 15 Ländern und über 80 Museen und Galerien zu sehen sein.

1975 Ausstellung im Haus der Kunst, München.
Manifest „Humus-Toilette“ in München. Entwirft Briefmarke für Österreich: „Spiralbaum“. Beginn der Welt-Wanderausstellung im Museé d’Art Moderne de la Ville de Paris, die bis 1983 in 27 Ländern und 43 Museen gezeigt wird.
Überquert mit der „Regentag“ den Atlantik und segelt über die Karibik und den Panama-Kanal in den Pazifik.

1978 Entwirft in Venedig die „Friedensfahne für das Heilige Land“ mit grünem arabischen Halbmond und blauem Davidstern auf weißem Untergrund. Veröffentlicht sein „Friedensmanifest“.

1981 Berufung an die Akademie der Bildenden Künste, Wien.

1985 Fertigstellung des Hundertwasser-Hauses in Wien.

1987 Neugestaltung der St.-Barbara-Kirche in Bärnbach, Steiermark. Entwirft die Kindertagesstätte Heddernheim in Frankfurt.

1990 Arbeit an Architektur-Realisationen: Raststätte Bad Fischau; Fernwärmewerk Spittelau; In den Wiesen, Bad Soden, Deutschland; Winery Napa Valley, Kalifornien.

1991 Eröffnung des KunstHausWien – Hundertwasser Museum.

1995 Gestaltung der Hundertwasser-Bibel.

1997 Entwürfe und Planung von Architekturprojekten: Die Wald-Spirale von Darmstadt, Müllverbrennungsanlage für Osaka, Japan; Markthalle Altenrhein, Schweiz; Martin-Luther-Gymnasium, Wittenberg, Deutschland.
Fertigstellung des Thermendorfes Rogner Bad-Blumau.

1999 Arbeit an Architekturprojekten: Sludge Center, Osaka; Die grüne Zitadelle von Magdeburg, Bahnhof Uelzen, Ronald McDonald-Haus, Essen, Deutschland; Kawakawa Public Toilet in Neuseeland.

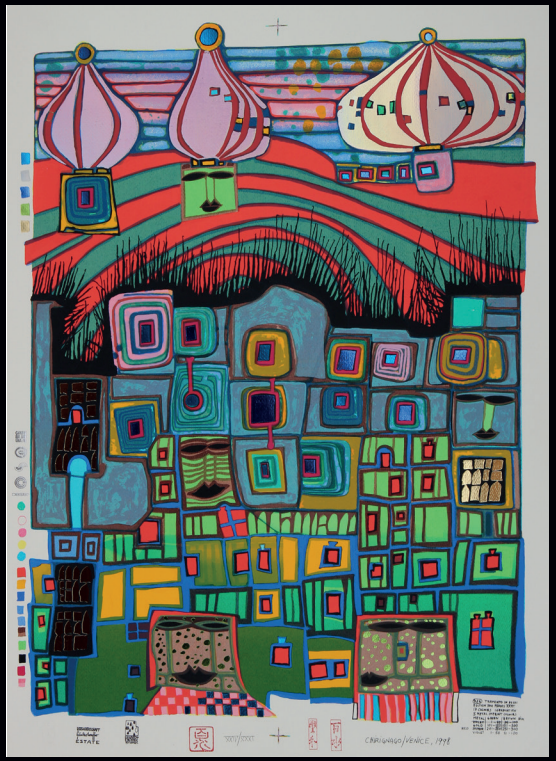
2000 Verfasst Kommentare zu vielen seiner Werke für den Oeuvre-Katalog.
Hundertwasser stirbt am 19. Februar im Pazifischen Ozean, an Bord der Queen Elizabeth 2. Er ist auf seinem Land in Neuseeland, im Garten der glücklichen Toten, in Harmonie mit der Natur unter einem Tulpenbaum begraben.

SIEBDRUCKE

962 Blaue Tränen
Siebdruck , 2001, 90 x 60 cm

963 Die geheimen Blumen des Königs
Siebdruck, 2001, 90 x 60 cm

FARBVARIATIONEN SIEBDRUCKE



974 Zerstückelter Sonnenuntergang
Siebdruck, 2001, 76 x 56 cm
Probedruck

974 Zerstückelter Sonnenuntergang
Siebdruck, 2001, 76 x 56 cm
Probedruck

974 Zerstückelter Sonnenuntergang
Siebdruck, 2001, 76 x 56 cm
Probedruck

SIEBDRUCKE

368A Die fünfte Augenwaage
Siebdruck, 1971, 50 x 67 cm
Blatt 1 aus Portfolio „Look at it on a rainy day“

691A Irinaland über dem Balkan
Siebdruck, 1971, 49 x 67 cm
Blatt 7 aus Portfolio „Look at it on a rainy day“

SIEBDRUCKE

938 Ruhige Dampfer
Siebdruck und Fotolithographie,
Metallprägung, 1994, 56 x 76 cm

696A Testament in Gelb
Siebdruck, 1971, 52,5 x 74,5 cm